

Im Namen von Ewa Ernst-Dziedzic möchte ich mich herzlich für Ihr Schreiben bedanken. Wir begrüßen Initiativen aus der Zivilgesellschaft, die sich für die Rechte von geflüchteten Menschen einsetzen.

Die Evakuierung des völlig überfüllten Camps Moria und anderer Lager ist immer Position der Grünen gewesen. Erst Anfang März war Ewa Ernst-Dziedzic in Lesbos, um sich selbst ein Bild der Lage zu machen und um von den dramatischen Zuständen vor Ort zu berichten:

<https://ewaernst.at/die-holle-auf-erden-oder-personlich-politisches-zum-fluchtlingcamp-moria-auf-der-griechischen-insel-lesbos/>

Wir wollen Griechenland mit dieser Herausforderung nicht alleine lassen. Auf europäischer Ebene setzen wir uns für eine solidarische Verteilung von Geflüchteten ein. In Österreich gibt es, wie Sie in Ihrem Brief richtig schreiben, ohne Zweifel, ausreichende Kapazitäten, um schutzsuchende Menschen aufzunehmen. Daher müssen auch wir unsere Verantwortung wahrnehmen. Leider ist es uns bisher noch nicht gelungen, unseren Koalitionspartner davon zu überzeugen. Auf Grund der Coronakrise hat sich die Position der ÖVP gerade jetzt, wo Hilfe besonders dringend notwendig wäre, noch verschärft.

Zusätzlich muss vor Ort sicher gestellt werden, dass keine weiteren Menschen dem Risiko ausgesetzt werden, sich anzustecken. Es braucht dringend, neben der schnellstmöglichen Evakuierung, eine gute Wasserversorgung vor Ort, mehr Hygieneartikel, medizinisches Personal und umfassende präventive Schutzmaßnahmen, die nicht nur eine menschenwürdige Unterbringung garantieren, sondern auch sicherstellen, dass die Menschen vor Ort nicht völlig hilflos dem Virus ausgeliefert sind. Die von der Bundesregierung beschlossene Sofortmaßnahme von 1 Million Euro für den UNHCR (<https://www.unhcr.org/dach/at/>), um die Situation für die Menschen in den griechischen Flüchtlingslagern zu verbessern, sowie die Soforthilfe in Höhe von 3 Millionen Euro für Idlib/Syrien ist ein wichtiger erster Schritt in die richtige Richtung. Angesichts der furchtbaren Zustände ist jedoch klar, dass es viel mehr braucht.

Auch wenn der Koalitionspartner auf Bundesebene das noch anders sieht, werden Ewa Ernst-Dziedzic und die Grünen auch weiterhin für die Rechte und den Schutz von Geflüchteten eintreten.

Mit lieben Grüßen und alles Gute für Ihre Arbeit!

Katrin Fallmann

Parlamentarische Mitarbeiterin von Dr.in Ewa Ernst-Dziedzic